

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **39 (1952)**

Heft 17: **Ins beginnende Jahr ; Lehrmittelmesse**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

sammlung begrüßen, unter ihnen den Zentralpräsidenten Dr. Leemann (Zürich), Vertreter aus Basel, Schulinspektor Bürgin, vom Lehrerverein Dr. Rebmann, vom Kantonaltturnverein Buser (Frenkendorf). Diese überreichten nebst schönen Worten dem Jubilaren auch entsprechende Geschenke. Ehrenmitglied E. Hauptlin (Liestal) hielt die Festansprache und ließ seit der Gründung alles Wesentliche Revue passieren. Nebst den drei anwesenden bisherigen Ehrenmitgliedern ernannte die Jubiläumssammlung vier neue: Rektor Keller, Pratteln, Oberst Mangold, Liestal, Frl. A. Tanner, Birsfelden, und M. Grieder, Gelterkinden. Der Verein zählt heute 7 Ehrenmitglieder, als Aktive 103 Lehrer und 33 Lehrerinnen, sowie 7 Passive. Ins Leben gerufen wurde die neue Lehrerturngruppe Birseck mit O. Straßmann als Leiter. Im vergangenen Jahre wiesen die vier Turngruppen bei 41 Übungen 530 Besucher auf.

Durch Intervention des kant. Lehrervereins wurden nun auch für Handfertigkeitslehrer und die Freifächer statt wie bisher 35 Prozent Teuerungszulage deren 63 Prozent ausbezahlt, d. h. die Entschädigung der ordentlichen Jahresstunde erfuhr eine Teuerungszulage von 63 %, wie sie beim Jahresgehalt auch ausgerichtet wird.

Dem Lehrerverein können sich nun auch Arbeits- wie Haushaltungslehrerinnen anschließen, sofern sie mindestens 18 Stunden Wochenunterricht erteilen. Das Gleiche wird auch den Kath. Lehrerverein beschäftigen, indem auch er katholischen Lehrerinnen des Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterrichtes den Eintritt in den konfessionellen Standesverein ermöglicht. E.

MITTEILUNGEN

LEHRERINNEN-EXERZITIEN IM EXERZITIENHAUS ST. FRANZISKUS IN SOLOTHURN

17.—18. Januar Exerzitien für Lehrerinnen

Die Exerzitien beginnen abends 7 Uhr und schließen am Morgen des letztgenannten Tages. Der Pensionspreis für dreitägige Exerzitien beträgt 30 Franken. Adresse: Exerzitienhaus St. Franziskus, Gärtnerstraße 25, Solothurn. Tel. (065) 2 17 70.

EINKEHRTAG FÜR LEHRERINNEN

Am 17. und 18. Januar 1953 wird in Lungern ein Einkehrtag durchgeführt über das Ideal der Jungfräulichkeit.

Leitung: H. H. P. Gratian OCap.

Anmeldungen direkt an das Haus St. Josef, Lungern. Tel. (041) 85 61 75. — Sonntagsbillette. — Gute Zugverbindungen.

WER IST SCHWERERZIEHBAR?

In Heft 5/1952 der *Heilpädagogischen Werkblätter* geben Leute aus Wissenschaft und Praxis Antwort auf diese in Familie, Schule und Öffentlichkeit immer wieder gestellte Frage. Alte bewährte Erkenntnisse und Erfahrungen werden in klarer und verständlicher Form dargelegt und ihre aktuelle Brauchbarkeit in Erziehung und Heilerziehung überprüft.

Die Verfasser der verschiedenen Beiträge bemühen sich nicht nur um Abklärung geläufiger, oft aber mißverständlicher und mißbrauchter Begriffe, sondern geben auch praktische Hinweise für die erzieherische Behandlung schwieriger und schwererziehbarer Kinder und Jugendlicher in Elternhaus und Schule.

Das Heft ist zu beziehen im Institut für Heilpädagogik, Löwenstraße 5, Luzern (Jahresabonnement Fr. 4.50 — Einzelheft Fr. 1.20.).

SCHWERERZIEHBARE KINDER

Daß man sich mit Erziehungsschwierigkeiten und ihren Äußerungen bei Kindern nicht einfach abfinden, sondern nach deren Ursachen suchen sollte, legt die Zeitschrift *Pro Infirmis* in Nr. 5 vom November anschaulich dar. Das Heft klärt uns auf über die Grundformen und die mögliche Entstehung der Schwererziehbarkeit. Es enthält einen sehr interessanten Artikel über die Minderwertigkeitsgefühle bei solchen Kindern sowie über die verschiedenen Möglichkeiten von Psychotherapie. Das neue Heft Nr. 5 dürfte weite Kreise interessieren. Es ist zu beziehen beim Zentralsekretariat *Pro Infirmis*, Hohenbühlstraße 15, Zürich 32, zum Preise von Fr. —.80 zuzüglich Porto. P. I.

LANDWIRTSCHAFTLICHE SCHULFRAGEN

Auf der Suche nach Material über landwirtschaftliche Erziehungs- und Unterrichtsfragen ließ sich in der Schweiz nur früher Erschienenenes ausfindig machen, das aber seinen Wert behalten hat. Den Lehrern an den landwirtschaftlichen Schulen und Fortbildungsschulen seien genannt: Hermann Wahlen: »Der landwirtschaftliche Bildungsgedanke in der Schweiz«. Francke Verlag, Bern 1943; »Landwirtschaftliche Erziehungs- und Beratungsfragen«. Verlag Huber, Frauenfeld 1936. 84 S. Fr. 2.50. »Vorträge über landwirtschaftliche Erziehungs- und Unterrichtsfragen.« Verlag Huber, Frauenfeld 1921. 72 S. Fr. 1.—. Aus diesem letzten Heft sei besonders auf den großen Beitrag von Prof. Dr. Laur hingewiesen: »Der Landwirtschaftslehrer als Erzieher« mit weitem Literaturangaben. P. A. H.